

Henning Höppner:

SPD und Landesrechnungshof für Schulreform!

Zur Vorlage des Schulberichts 2009 durch den Landesrechnungshof erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Henning Höppner:

Die SPD und der Landesrechnungshof sind sich darin einig, dass die von der schwarz-gelben Koalition geplante Zersplitterung des Schulsystems ein schwerer Irrweg wäre, mit dem nicht nur das Ziel des längeren gemeinsamen Lernens und der individuellen Förderung aufgegeben würde, sondern mit dem auch Raubbau an den Ressourcen des Landes betrieben würde. Neben den Gymnasien sollte es künftig nur eine gemeinsame Schule für die Sekundarstufe I geben.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Mindestgrößenverordnung für die einzelnen Schularten umgesetzt wird; wenn Schulen geschlossen werden müssen, dürfen dabei für die Kinder und Jugendlichen keine unzumutbaren Anfahrtswege entstehen.

Die Überlegungen des LRH zur Wirtschaftlichkeit des Bildungssystems teilen wir nicht ganz. Volkswirtschaftlich betrachtet, zahlt sich das Erreichen höherer Schulabschlüsse auf jeden Fall aus!

Die SPD wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Haushaltssanierung nicht zu Lasten der Unterrichtsversorgung erfolgt. Die „demographische Rendite“ muss für mehr und bessere Bildung zur Verfügung stehen.

Wir begrüßen die wichtigen Hinweise des LRH, Ungerechtigkeiten bei der Besoldung und der Arbeitsbelastung der Lehrerinnen und Lehrer in den verschiedenen Schularten und Laufbahnen zu beseitigen.